

Stadt Germering - Postfach 1540 - 82102 Germering

Große Kreisstadt
Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1 82110 Germering

Zimmer	Zimmer-Nr. 503
Fon	(089) 8 94 19 - 101 / 131
Fax	(089) 8 94 19 - 133
E-Mail	obbuero@germering.de

30. Dezember 2013

Öffentlicher Personennahverkehr in Germering; Buslinien 260 und 856

Sehr geehrter Herr

Ihr Schreiben habe ich am 27. Dezember 2013 erhalten. Zwischenzeitlich konnte ich ein Gespräch mit Herrn Seifert vom Landratsamt Fürstenfeldbruck als zuständiger Behörde führen, über dessen Ergebnis ich Ihnen gern berichte.

Zutreffend ist, dass die Buslinie 260, ein ÖPNV-Projekt des Landkreises München, mit den Zielen Planegg und München-Fürstenried zum Fahrplanwechsel 2014/15 (also im Dezember 2014) ihren Betrieb aufnimmt. Die Verkehrszeiten dieser Linie werden auf die späten Abendstunden und das ganze Wochenende, auch an den Feiertagen, ausgeweitet werden (die Linie 856 verkehrt bislang von und nach Planegg nur werktags Montag – Freitag)

Dieses Projekt bedeutet aber nicht automatisch das Ende der Linie 856. Mit der Linie 856 werden sich der Kreistag in Fürstenfeldbruck und der Germeringer Stadtrat Mitte nächsten Jahres befassen:

Mehrere Alternativen sind denkbar. Bei den Überlegungen sind sowohl Aspekte des Services, der Organisation der Linie, als auch finanzielle Überlegungen anzustellen.

- Die Linie 856 wird derzeit finanziert durch die Gemeinde Planegg sowie den Landkreis Fürstenfeldbruck und die Stadt Germering. Die Gemeinde Planegg stellt allerdings die finanzielle Beteiligung an der 856 ein, weil sie sich dann (über die Kreisumlage als Gemeinde im Landkreis München) an der Linie 260 beteiligt. Fraglich ist, inwieweit die finanzielle Lücke von ca. 100.000 €/Jahr (dies war bislang der Beteiligungsbetrag der Gemeinde Planegg) geschlossen werden kann. Kreistag und Stadtrat müssen daher bei ihrer Entscheidung Mitte nächsten Jahres darüber befinden, ob sie die entstehende Finanzierungslücke in Höhe von bis zu 100.000 € für eine Pararelllinie zur Linie 260 schließen können.
- Derzeit nutzen hauptsächlich Berufspendler und Schülerinnen und Schüler die Buslinie 856; sie machen ca. 70% aller Nutzer aus. Zu überlegen ist daher, ob nicht möglicherweise, jedenfalls in den Morgen- und Abendstunden, auch über Dezember 2014 hinaus, die Linie 856 nach Planegg erhalten bleiben kann.

- Alternativ ist zu überlegen, ob eine ggf. freie Kapazität der Linie 856 dazu genutzt werden kann, das Kerschensteiner Gebiet mit dem „übrigen“ Germering noch besser zu vernetzen. Mögliche Linienführungen müssten dann zusammen mit dem Landratsamt Fürstenfeldbruck erarbeitet werden.
- Unerlässlich ist es sicher, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten an einer möglichen Umstiegshaltestelle aufeinander abzustimmen.
- Zu bedenken ist auch, dass die Stadt Germering seitens der Deutschen Bahn die Auskunft erhalten hat, dass im Jahr 2015 ein Aufzug für die S-Bahnstation Germering-Unterpfaffenhofen errichtet wird. Der Aspekt, den S-Bahnhof Planegg aufzusuchen, weil die Bahnsteige dort barrierefrei zu erreichen sind, wird dann obsolet.

Eine Entscheidung zur Einstellung des Teilabschnitts der Linie 856 nach Planegg ist derzeit nicht getroffen. Im kommenden Jahr werden Stadtrat und Kreistag entsprechend beraten und beschließen.

Alle Unterzeichnerinnen und Unterzeichner des Musterbriefs wurden mit gleichlautendem Schreiben informiert.

Ihnen sowie Ihren Angehörigen wünsche ich für das Jahr 2014 alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Haas
Oberbürgermeister